

**3 60-Jahr-Jubiläum des Rotary Clubs FL**  
Der Verein setzt mit dem Rotary-Preis ein Zeichen gegen Gewalt.

**7 Kirchenchor überbringt schöne Frühlingsgrüsse**  
Der Gesangverein Schaanwald gab ein Konzert im Zuschg-Saal.

**19 Kleinstaatenspiele 2017 in San Marino**  
**Vorbereitungen laufen auf Hochtouren**  
FL-Delegation absolvierte Trainings-Camp in Tenero



# Volksblatt



Dienstag, 2. Mai 2017  
140. Jahrgang Nr. 98

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

**Startschuss**  
**Spatenstich bei der Primarschule Ebenholz**



Die Vorarbeiten zur umfangreichen Sanierung der Vaduzer Primarschule und zum Neubau einer Tagesschule sind so weit fortgeschritten, dass nun die Bauarbeiten losgehen können. Der Spatenstich wird um 15.15 Uhr mit Apéro gefeiert.

**Inland** Bettina Pelger-Sprenger wird Präsidentin des Hilfswerks Liechtenstein. Ihre Vorgängerin Beatrice Amann wurde bei der Generalversammlung feierlich verabschiedet. **Seite 2**

**Inland** Zum «Tag des Jazz»: Das Stefan Frommelt Trio präsentierte sich bei der CD-Taufe in der Tangente von seiner besten Seite. **Seite 6**

**Sport** Valtteri Bottas feierte im Grand Prix von Russland seinen ersten Sieg als Formel-1-Fahrer. Der Finne gewann im Mercedes vor Sebastian Vettel und Kimi Räikkönen in den Ferraris. **Seite 21**

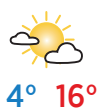
Zitat des Tages



«Wir haben nicht diesen arroganten Anspruch, jedes Jahr das Triple zu gewinnen.»

**KARL-HEINZ RUMMENIGGE**  
BAYERN MÜNCHENS VORSTANDSBOSSE  
ZU DEN VERMEINTLICHEN ZIELEN BEIM  
ERNEUTEN DEUTSCHEN MEISTER. **SEITE 20**

**Wetter** Vormittags sonnig, dann langsame Bewölkungszunahme. **Seite 22**



Inhalt

**Inland** 2-9 **Sport** 13-21  
**Hintergrund** 10 **Kino/Wetter** 22  
**Wirtschaft** 11 **TV** 23  
**Ausland** 12 **Panorama** 24

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**  
Verbund Südostschweiz



## Der Markt schafft nie gerechte Löhne

**Ansage** Die diesjährige Feier zum 1. Mai stand ganz im Zeichen der Forderung «Anständige Mindestlöhne für alle!». LANV-Präsident Langenbahn zeigte sich in seiner Mai-Rede kämpferisch. Gastredner Daniel Risch stellte dagegen sich und seine Ziele vor.

VON HARTMUT NEUHAUS

«Wir haben in den vergangenen Jahren einiges erreicht, unser Ziel war und wird auch in Zukunft sein, dass ein gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort für Männer und Frauen gilt», betonte Sigi Langenbahn, Präsident des Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverbands (LANV) in seiner Mai-Rede. Die Veranstaltung fand gestern Abend in Anwesenheit von Erbprinz Alois sowie zahlreichen Persönlichkeiten aus der Politik und Wirtschaft im Gasometer in Triesen statt. Zu Beginn seiner Rede bedankte sich der Präsident beim ehemaligen Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Gleichzeitig hoffte er, dass der neue Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch die gute Sozialpartnerschaft weiterführen möge. In seinem Rückblick zeigte Sigi Langenbahn auf, dass der LANV in Zusammenarbeit mit der Regierung und den Arbeitgeberverbänden einige erfolgreiche Gesamtarbeitsverträge (GAV) ausarbeiten konnte. Er wies auf deren Wichtigkeit hin und betonte, dass ohne die GAVs ein entfesselter Markt ohne Spielregeln stattfinden würde. Dies würde derart ausarten, dass der Staat bzw. die Politik früher oder später gezwungen wäre, gesetzliche Mindestlöhne gegen Lohndumping zu erlassen. Der freie Markt würde nie gerechte Löhne schaffen. Gegen diese Art von Sozialdumping müssten unsere Gesetze und Verordnungen zum Arbeitsrecht verschärft werden. Sollte der Staat den Vollzug dieser Gesetze durchsetzen müssen, wäre dies mit hohem Aufwand verbunden.

**Weniger Probleme bei der Industrie**  
Es ist erfreulich, dass alle grösseren Industriebetriebe im Fürstentum



Man scheint sich bestens zu verstehen, von links: Wirtschaftsminister Daniel Risch, LANV-Präsident Sigi Langenbahn, Erbprinz Alois und Petra Eichele (Stv. Geschäftsführerin LANV) bei der diesjährigen Feier zum 1. Mai. (Foto: Paul Trummer)

Liechtenstein Mitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer sind. Weil dieser GAV auf einem sehr guten aktuellen Stand ist, seien hier weniger Probleme vorhanden.

**Dumping beim Transportgewerbe**

Im Bereich der gewerblichen Industrie sind die Probleme schon etwas grösser, da die regionale Konkurrenz grösser ist. Leider hat sich das Transportgewerbe komplett aus der Sozialpartnerschaft verabschiedet. Der Hauptstreitpunkt, so Sigi Langenbahn, lag bei den Mindestlöhnen, weil internationale Transportunternehmen Chauffeure aus osteuropäischen Ländern zu Löhnen an-

stellen, die bei uns im Dumpingbereich liegen. Ebenfalls grosse Probleme bereitet die Gastronomie.

**«Hotelverband stellt sich quer»**

Während die Sektion Gastro der Wirtschaftskammer Liechtenstein einem neuzeitlichen GAV unterliegt, stellt sich der Konkurrenzverband, der Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverband, quer. Dieser Verband empfiehlt Mindestlöhne von gerade einmal 3000 Franken für ungelerntes Personal und 3250 Franken für gelerntes Personal und dies wohlgerne ohne 13. Monatslohn. Sigi Langenbahn betonte, dass er sich weiterhin mit allen möglichen Kräften gegen solche Dumpingex-

zesse einsetzen werde. Das Gewerbe will gleich lange Spiesse im Wettbewerb und bei der Auftragsvergabe, wie sieht es aber mit gleich langen Spiesen im Arbeitsmarkt aus? Was für den Auftragsmarkt, müsse auch für den Arbeitsmarkt gelten.

**Daniel Risch als Gastredner**

Die Gastrede hielt der neue Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch. Er stellte sich vor und zeigte einige politische Schwerpunkte auf, die er in seiner Tätigkeit gesetzt hat und für die er sich in Zukunft einsetzen wird. Gleichzeitig versprach er, die bestehende gute Zusammenarbeit mit dem LANV fortzusetzen.



**Fussball**  
**FC Vaduz mit wichtigem Dreier**

Der FC Vaduz holte auf der Pontaise im Kellerduell mit Lausanne-Sport drei ganz wichtige Punkte. Das Team von Roland Vrabec feierte vor 3860 Zuschauern einen verdienten 3:1-Erfolg. Nun beträgt der Rückstand des FCV auf Lausanne nur noch vier Punkte. Es war der erste Sieg in der Super League unter Neo-Trainer Vrabec, der erleichtert war: «Dieser Sieg war natürlich sehr wichtig, vor allem für die Moral der Jungs.»

(Foto: Keystone)

Seiten 13 und 14

**Fussball**

**USV gewinnt Derby gegen Balzers 2:1**

**ESCHEN** In einem packenden Duell der beiden Liechtensteiner Erstligisten setzte sich der USV Eschen/Mauren im Sportpark gegen den FC Balzers mit 2:1 durch. **Seite 15**

ANZEIGE

**SUBWAY**  
Sub of the day  
CHF 5,50  
Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich